

## Muotathal wieder auf Siegerstrasse

**Handball** Nachdem die Siegeserie der Muotathaler in der vergangenen Woche einen Dämpfer erlitten hatte, war eine Reaktion gefordert. Mit dem Gruppensieg als Ziel durfte man sich keinen weiteren Ausrutscher erlauben. Die Gäste aus Sursee hatten dabei aber sicherlich auch ein Wörtchen mitzureden – die Luzerner stellen trotz durchzogener Saison erneut eine starke Mannschaft.

Die Muotathaler hielten sich keine Sekunde zurück und starteten mit Dampf. Zur Pause lagen die Luzerner mit 12:18 bereits deutlich im Hintertreffen.

Der Muotathaler Coach Edgar Schelbert nutzte die Gelegenheit, um auch die jüngsten Spieler zum Zug kommen zu lassen. Der Muotathaler Vorsprung schmolz zusammen, und die Luzerner fassten wieder etwas Mut. Zwar hielt die Stammmannschaft das Schiff einigermaßen auf Kurs, im Vergleich zur ersten Hälfte zeigten die Thaler jedoch eine relativ schwache Leistung. Zum Schluss gewannen sie unnötig knapp mit 32:29.

«Schön, kehrten wir wenigstens zum Teil zu unserem routinierten Spiel zurück», kommentierte Torwart Remo Betschart das Spiel, «wir sind wieder auf die Siegerstrasse eingebogen und haben die zwei Punkte im Thal behalten – darauf kommt es an.» Die Thaler sind somit seit 13 Spielen ungeschlagen und weiterhin auf Kurs zum Ligagewinn. (ab)

Handball, 2. Liga:

**KTV Muotathal - BSV RW Sursee** 32:29  
 MZH Stumpfenmatt, Muotathal. Schiedsrichter: Popovic/Popovic. **Muotathal:** Remo Betschart, Urs Schelbert (Torhüter), Christian Andrey, Thomas Auf der Maur (4), Flavio Bächtold (1), Ivo Betschart (2), Viktor Betschart (10), Noah Heinzer (1), Ruedi Heinzer, Manuel Lüänd (3), Jan Roos (2), Micha Schelbert (3), Luca Steiner, Ueli Zimmermann (6).

# Vipers verpassen die Playoffs

**Unihockey** Trotz einem Sieg gegen Qualifikationssieger Jona verpassen die Vipers InnerSchwyz die Playoffs und treffen in den Playouts ab Anfang März auf Frauenfeld.

Peter Gasser

Das Wunder ist ausgeblieben: Nach einem hart erkämpften Sieg gegen Qualifikationssieger Jona am Samstag hätten die Vipers am Sonntag den Tabellendritten Zürisee mit elf Toren Unterschied schlagen müssen, um Herisau noch zu überholen. Die Offensive blieb aber zu harmlos, und weil Widnau mit zwei Siegen sechs Punkte eroberte, rutschen die InnerschwYZer sogar noch auf den zehnten Schlussrang ab. Damit treffen sie in den Playouts in einer Best-of-three-Serie auf die Red Lions Frauenfeld.

Das Schwyzer Trainergespann schickte sein Team mit einer «Reduit-Taktik» ins Spiel gegen den Tabellenführer Jona-Uznach. Die Vipers stellten eine kompakte Box und überliessen dem Gegner die Spielgestaltung komplett. Die Rechnung ging für die InnerschwYZer auf: Jona kam kaum zu Abschlüssen oder blieb immer wieder an einem Block hängen. Bei Ballgewinnen spielten die Vipers schnell und geradlinig nach vorne. Bachmann und Koller sorgten für eine 2:0-Führung nach 20 Minuten, Marco Regli und Heinzer bauten diese im Mitteldrittel auf 4:0 aus. Erst kurz vor dem Ende des zweiten Drittels gelang dem Leader der erste Treffer.

Eine Viertelstunde vor Schluss versenkte auch Gwerder einen Konter in den Maschen und stellte den Viertoreabstand wieder her. Jona forcierte die besten Kräfte und fand plötzlich



Kein Durchkommen für die Vipers gegen Zürisee (in Rot Pascal Koller).

Bild: Andy Scherrer

die gewünschten Lücken. Als Mattsson in der 49. Minute das 2:5 gelang, machten die Flames mit vier Toren innerhalb von 83 Sekunden die Wende perfekt. Die Vipers gaben sich aber nicht geschlagen und ersetzten den Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler. Und tatsächlich belohnte Verteidiger Forster sein Team für den enormen Aufwand und glich die Partie wieder aus. So musste die Verlängerung darüber entscheiden, ob die Vipers am Sonntag noch eine Chance bekommen würden, Herisau zu überholen. Zum sechsten Mal in dieser Saison waren die Vipers in der Extrazeit erfolgreich, zum

fünften Mal hiess der Torschütze Marco Bachmann.

### Erfolgslebens blieb aus

Mit der gleichen Taktik wie am Vortag starteten die Vipers ins Spiel gegen den Tabellendritten Zürisee. Die Konter wurden aber nicht mit der gleichen Präzision vorgetragen, und auch das Energielevel war tiefer als am Vortag. Hatte gegen die Flames ein früher Führungstreffer den Schwyzern in die Karten gespielt, blieb das Erfolgslebens gegen Zürisee aus. Da im Startdrittel kaum Abschlüsse aufs Zürcher Tor generiert werden konnten, wurde die

Marschroute im Mitteldrittel geändert und fortan offensiver agiert. Zwar mehrten sich die Torchancen, doch auch hier fehlte die Präzision. Zürisee kam in doppelter Überzahl zum dritten Treffer und verwaltete den Vorsprung im Schlussspiel.

Trotz zusehends schwindenden Kräften versuchten die InnerschwYZer, die Wende noch zu schaffen, doch sie scheiterten immer wieder am starken Gätostorhüter Beck. Kriebühl und Hostettler schraubten in den Schlussminuten das Resultat noch auf 5:0, was angesichts der Resultate in den Parallelspielen keine Rolle mehr spielte.

Telegramme

**Jona-Uznach Flames - Vipers InnerSchwyz**  
 6:7 n.V. (0:2, 1:2, 5:2, 0:1)  
 Sporthalle Grüenfeld, Jona. - 126 Zuschauer. - SR Braunwarth/Zollinger. **Tore:** 4. Bachmann 0:1. 13. Koller (Bachmann) 0:2. 35. Marco Regli (Klimscha) 0:3. 37. Heinzer (Koller) 0:4. 40. Schläppli (Eigentor Manuel Regli) 1:4. 46. Gwerder 1:5. 49. Mattsson (Bernet) 2:5. 54. (53:13) Benjamin Jud (Pulliainen) 3:5. 54. (53:25) Pulliainen (Benjamin Jud) 4:5. 54. (53:59) Mattsson (Bernet) 5:5. 55. (54:36) Broder (Pulliainen) 6:5. 59. Forster (Koller, Vipers ohne Torhüter) 6:6. 62. Bachmann (Koller) 6:7. **Strafen:** Jona keine, Vipers 2mal 2 Min. **Aufstellung Vipers:** Näpflin; Purschert, Smida; Auf der Maur, Forster; Manuel Regli, Gerber; Marco Regli, Klimscha, Schuler; Gwerder, Koller, Bachmann; Huser, Heinzer, Lüänd; Niederberger, Grispino, Mailänder. **Bemerkungen:** Vipers ohne Horath (Ersatztorhüter), Amacher, Furger, Bitterli. Best Players Pulliainen (Jona) und Bachmann (Vipers).

**Vipers InnerSchwyz - Zürisee Unih.** 0:5 (0:2, 0:1, 0:2)  
 MZG, Rothenthurn. - 101 Zuschauer. - SR Eisenmann/Kuhn. **Tore:** 10. Kriebühl 0:1. 18. Fauser 0:2. 35. Sutter (Meuli, Doppelausschluss Vipers) 0:3. 59. Kriebühl (M. Kohli) 0:4. 60. Hostettler (Länzlinger) 0:5. **Strafen:** Vipers 4mal 2 Min., Zürisee 2mal 2 Min plus 1mal 20 Min. (Luckler). **Aufstellung Vipers:** Näpflin; Purschert, Smida; Auf der Maur, Forster; Manuel Regli, Gerber; Marco Regli, Klimscha, Niederberger; Gwerder, Koller, Bachmann; Huser, Heinzer, Lüänd; Schuler, Grispino, Mailänder. **Bemerkungen:** Vipers ohne Horath (Ersatztorhüter), Amacher, Furger, Bitterli. Best Players Näpflin (Vipers) und Beck (Zürisee).

**Resultate 21. Runde:**  
 Büllach Floorball - Zuger Highlands 13:3  
 Unihockey Luzern - UHC Herisau 1:6  
 Zürisee Unihockey ZKH - UH Red Lions Frauenfeld 6:6  
 Bassersdorf Nürensdorf - Unihockey Limmattal 6:4  
 Toggenburg Bazenhaid - Rheintal Gators Widnau 2:7  
 Jona-Uznach Flames - Vipers InnerSchwyz 6:7 n.V.  
**Resultate 22. Runde:**  
 Unihockey Limmattal - Büllach Floorball 8:6  
 Rheintal Gators Widnau - Unihockey Luzern 8:3  
 Zuger Highlands - Jona-Uznach Flames 5:3  
 Vipers InnerSchwyz - Zürisee Unihockey ZKH 0:5  
 UHC Herisau - Bassersdorf Nürensdorf 6:8  
 UH R. L. Frauenfeld - Toggenburg Bazenhaid 4:3 n.V.

**Tabelle nach der regulären Saison**

1. Flames	22	138:96	+42 50
2. Büllach Floorball	22	168:116	+52 47
3. Zürisee Unihockey	22	135:105	+30 45
4. Unih. Limmattal	22	135:124	+11 42
5. Bassersdorf	22	150:130	+20 37
6. Zuger Highlands	22	142:144	-2 36
7. Unihockey Luzern	22	124:123	+1 33
8. UHC Herisau	22	128:125	+1 29
9. Rheintal G. Widnau	22	136:149	-13 27
10. Vipers InnerSchwyz	22	131:146	-15 26
11. UH R. L. Frauenfeld	22	109:144	-35 23
12. Utd. Toggenburg B.	22	70:162	-92 1

## Zweite Auflage des Shooters-Derbys

**Handball** Heute kommt es in der Brunner Sporthalle zum zweiten Derby der beiden Shooters-3.-Liga-Mannschaften in der laufenden Saison. Dem Fanionteam winkt dabei die Gelegenheit, mit einem Sieg die Tabellenführung wieder auf drei Punkte auszubauen. Die zweite Mannschaft, die als Ranglistenschlusslicht ins Derby steigt, ist dagegen auf dringenden Punktezuwachs im Abstiegskampf angewiesen.

Im ersten Aufeinandertreffen der beiden Shooters-Equipen vom vergangenen September wurde das Fanionteam seiner Favoritenrolle gerecht und fuhr in Goldau einen 36:18-Sieg ein. (db)

Dienstag, 20.30: HSG Mythen-Shooters M3 - HSG Mythen-Shooters M3B, Brunnen, Sporthalle.

## Ski alpin

**OSSV Tele-Top-Cup in Wildhaus, Riesenslalom 1, Herren, Elite:** 1. Dominik Bischof (Grub-Eggersriet) 52.68. **Ferner:** 5. Alex Kündig (Stoos) 1.09 zurück. **Riesenslalom 2, Herren, Elite:** 1. Dominik Bischof 53.19. **Ferner:** 3. Alex Kündig 1.35 zurück.

**ZSSV-Meisterschaft Riesenslalom in Briesti, Damen, Elite:** 1. Janine Wicki (Sörenberg) 1:12.47. 2. Carina Truttmann (Sattel) 1:14.13. **U21:** 1. Tanja Betschart (Sattel) 1:16.08. 2. Anita Nauer (Schwyz) 1:16.38. **U18:** 1. Petra Nauer (Schwyz) 1:16.59. 2. Nicole Camenzind (Schwyz) 1:16.92. **Herren, Elite:** 1. Andreas Schuler (Spiringen) 1:10.76. **Ferner:** 3. Livio Camenzind (Schwyz) 1:12.75. **B13-B6:** 1. Josef Schuler (Sattel) 1:22.89. 67. **Briesti-Riesenslalom, Damen, Elite:** 1. Janine Wicki 1:15.41. 2. Carina Truttmann 1:15.99. **U21:** 1. Anita Nauer 1:16.96. 2. Tanja Betschart 1:16.98. **U18:** 1. Nicole Camenzind 1:19.72. **Herren, Elite:** 1. Andreas Schuler 1:11.85. **Ferner:** 4. Livio Camenzind 1:13.30. **B13-B6:** 1. Olmar Albers (Egg) 1:22.39. 2. Josef Schuler 1:23.47.

## Küssnacht entzaubert

**Eishockey** Der KSC begeisterte die Zuschauer im letzten Playoff-Spiel nochmals mit tollem Einsatz. Trotzdem reichte es nicht fürs Weiterkommen.

Gerade mal elf Feldspieler waren bei Küssnacht im dritten Playoff-Spiel im Einsatz, währenddessen Gegner SC Küssnacht mit beinahe vier kompletten Linien, also 19 Feldspielern, antrat. Die Zuschauer und sogar das Gastteam zeigten sich verwundert über die spärlich besetzte Spielerbank des KSC. «Alle, welche spielen können, sind im Einsatz», so die Küssnächter Trainer.

Der Gegner Küssnacht begann kraftvoll und mit Schwung. Obwohl der KSC eigentlich gut mithielt, stand es in der sechsten Minute schon 2:0 für die Gäste. Und nach elf Minuten blinkte es gar 0:4 von der Anzeigetafel: Timeout KSC.

### Küssnacht kam wie verwandelt aus der Kabine

Im zweiten Drittel beschritt der KSC die Eisfläche wesentlich entschlossener und spielte konzentrierter. In der 34. Minute dann der erste Jubel für die Küssnächter: Michi Nideröst traf zum 1:4, der Pass kam von Ivan Leuppi. Bei diesem Zwischenstand blieb es bis zur Spielmitte, als Küssnacht auf 1:5 erhöhte. Doch nur kurz darauf war es erneut Michi Nideröst mit dem 2:5, diesmal war er von Daniel Müller lanciert worden. Der KSC wechselte darauf den Goalie: Fabian Gisler räumte – nach einer tollen Saison – seinen Kasten und

überliess ihn Kollege Dominik Ryhner.

Auf dem Feld hagelte es – anstatt weiterer Tore – einige Strafen. Beim KSC kamen mehr und mehr die Emotionen hoch, trotzdem behielt die Mannschaft das Spiel im Griff. Im Schlussspiel zeigte sich der KSC von seiner guten Seite. Die zwei Küssnächter Sturmlinien führten eindruckliche Angriffe vor und kamen zu heissen Torchancen. Es war dann Verteidiger Bastian Steiger, welcher in der 48. Minute auf Zuspil von Michi Nideröst das 3:5 erzielte.

Die Emotionen kochten, was zu weiteren Strafen führte. Beim

KSC war die Strafbank teilweise besser besetzt als die Spielerbank. Aber auch der Gegner zog einige Strafen ein. 90 Sekunden vor Schluss nahm der KSC den Goalie raus und spielte mit sechs Feldspielern gegen drei Zürcher. Dann das Zuspil von Daniel Müller auf Ivan Leuppi und: Tor für Küssnacht. Die Uhr stand bei 59:28. Der KSC war plötzlich ganz nah am Ausgleich und spielte sich noch Chancen heraus. Aber plötzlich: die Schluss sirene. Der SC Küssnacht als Sieger – und Saisonende für die erste Mannschaft des Küssnächter Schlittschuhclubs. (sr)

### 2. Liga

**Playoff-Achtelfinals (best of 5). Endstände:** Küssnacht SZ - Küssnacht ZH 0:3. Bassersdorf - Zug 3:0. Wallisellen - Kreuzlingen/Konstanz 0:3. St. Moritz - Seetal 0:3. Illnau/Effretikon - Dielsdorf/Niederhasli 3:1. Luzern - Weinfelden 3:1. Dürnten - Chiasso 3:1. Bellinzona - Engiadina 3:1. **Paarungen Viertelfinals (best of 5/Spiele ab Donnerstag):** Luzern - Küssnacht ZH. Bassersdorf - Seetal. Bellinzona - Kreuzlingen/Konstanz. Dürnten - Illnau/Effretikon.

**Abstiegsrunde (Stand nach 3. Runden):** 1. Sursee 9 (13:6). 2. Schaffhausen 6 (12:7). 3. St. Gallen 3 (10:14). 4. Seewen 0 (3:11). **Mittwoch (4. Runde):** St. Gallen - Sursee (20.00, Lerchenfeld). Seewen - Schaffhausen (20.15, KEB Zingel).



Best Player Michi Nideröst (Mitte) und KSC-Trainer Michael Imhof wurden nach dem Spiel ausgezeichnet. Bild: PD

## Steiner Profi kam in die Gänge

**Para Ski** Nach den mässigen drei Super-G in Veysonnaz kurvte Thomas Pfyl in drei Weltcup-Riesenslalomsloms beinahe aufs Podest.

Nach den drei Ergebnissen in den Super-G (es stand im «Botten») folgten in Veysonnaz drei Riesenslalom-Weltcup-Entscheidungen. Die erste technische Entscheidung beendete Thomas Pfyl auf dem undankbaren vierten Platz. Da über Nacht etwas Neuschnee fiel, herrschten leicht weiche Pistenbedingungen. Bereits nach dem ersten, schnell gesteckten Lauf befand sich der Steiner Profi auf dem vierten Zwischenrang. Den zweiten, mehr drehenden Durchgang erwischte Thomas Pfyl etwas besser, konnte sich aber nicht nach vorne verbessern.

Auch im zweiten Riesenslalom musste sich Thomas Pfyl wiederum mit Schlussrang 4 zufriedengeben. Auch da gelang ihm der angestrebte Sprung aufs Podest nicht. «Nach Durchgang eins lag ich an fünfter Stelle, da ich zu wenig angriff gefahren war. Zudem kämpfte ich mit Rücklage im Steilhang», so Thomas Pfyl. (busch)

**Para-Ski-Weltcup in Veysonnaz, Riesenslalom 1, Herren, stehend:** 1. Arthur Baudet (F) 1:52.41. 2. Théo Gmür (CH) 0:14 zurück. **Ferner:** 4. Thomas Pfyl (Steinen) 5:12. **Riesenslalom 2, Herren, stehend:** 1. Théo Gmür 1:50.92. **Ferner:** 4. Thomas Pfyl 5:01 zurück. **Riesenslalom 3, Herren, stehend:** 1. Théo Gmür 1:54.41. **Ferner:** 4. Thomas Pfyl 5:76 zurück.